



27. April 2023

## **CD-Neuerscheinung April 2023: Cuppatea – „Auswege“**

### **Songwriter-Duo Cuppatea präsentiert „Auswege“**

Mitten aus den gesellschaftlichen Krisen und Auseinandersetzungen nimmt das münstersche Duo Cuppatea die Themen für seine Songs. Wer Interesse und Gefallen an zeitkritischer und auch noch sehr hörbarer Liedkultur hat, kommt hier auf seine Kosten.

Dass Sigrun Knoche und Joachim Hetscher an der Utopie einer besseren Gesellschaft festhalten, machen gleich drei Songs ihres neuen Albums deutlich. Im Opener „In Zuckerwattehausen“ wenden sie den satirischen Kniff der verkehrten Welt an, um Arbeitslosigkeit, Rassismus und Mietsteigerungen zu konterkarieren – gesungen auf die knorrige Melodie eines alten Hobo-Songs (1). „Wo ist die Zukunft hin?“ fragen die beiden allerdings durchaus skeptisch, wenn auch nicht ohne Hoffnung, in einem anderen Lied. Und auch im schön gecoverten „Lied vom Nicht-Verstehen“ (2) scheint das Unverständnis über gesellschaftliche Missstände durch.

Weitere drei Stücke auf der CD setzen sich mit dem aktuellen Krieg in der Ukraine auseinander. Dass man den Krieg überhaupt verlieren solle, empfiehlt das Duo im selbst geschriebenen „Showdown“, und „suchen werden wir ihn nicht.“ Von den Menschen auch jenseits der Grenzen, die wie wir leben wollen, handelt das „Friedenslied 2022“ (3). Eine Erinnerung daran, dass kriegerische Konflikte sehr wohl friedlich beigelegt werden können, ist „The Town I Loved So Well“ des irischen Sängers Phil Coulter, hier in einer wunderschönen ruhigen und zugleich leidenschaftlichen Version von Cuppatea.

Soziale Gerechtigkeit ist das dritte große Thema auf „Auswege“. Zu einer bluesig-coolen Gitarrenbegleitung erklingt das entschlossene „Die Stadt gehört uns“, als rockige Gewerkschaftshymne kommt „So wie es ist, so bleibt es nicht“ daher. Da passt es sehr gut, dass Cuppatea auch zwei Songs ihrer Produktion „Rise Up Singin“ mit der Musik des gesellschaftlichen Aufbruchs aus den 1930er Jahren in den USA mit auf diese CD genommen haben: „Which Side Are You On?“ und „I Don't Want Your Millions, Mister“ (4) sind Erinnerungen daran, dass auch schon in früheren Zeiten mit Liedern soziale Rechte eingefordert wurden.

## *Cuppatea ... Handgemachte Musik und klare Botschaften*

Sein Gespür für das aktuelle Musikgeschehen zeigt das Duo zum einen bei der wunderschön von Sigrun Knoche gesungenen Hymne der Black Lives Matter-Bewegung, „Lift Every Voice and Sing“. Und dann ist da noch „The Wellerman“ als Verbeugung vor der digitalen Musik-Community; dazu steuert – als einziger Gastmusiker – Joachim Kamp stimmige Akkordeonklänge bei.

Cuppatea sind Sigrun Knoche (Alt-Stimme, Flöten, Percussion, Bass) und Joachim Hetscher (Bariton-Stimme, Gitarre, Banjo). Sigrun Knoche kommt aus dem Instrumentalbereich und folgte dann ihrer Leidenschaft für den mehrstimmigen Pop-Gesang. Joachim Hetscher dagegen ist ein waschechter Folkie und mit der Musik von Woody Guthrie, Hannes Wader und Zupfgeigenhansel groß geworden. Geht das zusammen? Es geht – das Songwriterduo aus Münster steht seit 2003 gemeinsam vor Publikum und feiert mit „Auswege“ gerade sein 20-jähriges Bühnenjubiläum.

(2.974 Zeichen, weitere Infos und Bildmaterial unter [www.cuppatea.de/auswege](http://www.cuppatea.de/auswege), Beleg erbeten)

(1) „In Zuckerwattehausen“ wird zur Melodie von „The Big Rock Candy Mountain“ gesungen, ein Folksong, der durch Harry McClintock 1928 bekannt wurde.

(2) Das „Lied vom Nicht-Verstehen“ stammt von Oliver Gies, Texter und Komponist der A-Cappella-Gruppe Maybebop.

(3) Das „Friedenslied 2022“ stammt von Eddi Hüneke, Köln.

(4) „Which Side Are You On?“: Text: Florence Reece – In den USA ein bekanntes Gewerkschaftslied aus einem Bergarbeiterstreik Anfang der 1930er Jahre. „I Don't Want Your Millions, Mister“: Text: Jim Garland – In der Version der Almanac Singers um Pete Seeger und Woody Guthrie, 1941. – „Rise Up Singin'“ ist eine Live- und Videoproduktion von Cuppatea und Steffen Lehndorff mit dem Untertitel „Warum der New Deal heute wieder Mut macht.“